

Medienmitteilung

Remo Zuberbühler als JBDP-Präsident gewählt

Die Junge BDP hat an ihrem heutigen gut besuchten Jungparteitag in Biel (BE) Remo Zuberbühler zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Nico Planzer an. Weiter verabschiedeten die Parteimitglieder ein Positionspapier zur Digitalisierung.

Im Rahmen des ersten Jungparteitags der Jungen BDP Schweiz wurden am Samstag, 25. Mai 2019, in Biel (BE) Ersatzwahlen durchgeführt. Präsident Nico Planzer hatte anfangs Jahr aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt bekannt gegeben. Er wird sich künftig auf den erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung als Fachangestellter Gesundheit sowie den mit dem Abschluss verbundenen Eintritt ins Arbeitsleben konzentrieren, wird der Jungen BDP aber als aktives Mitglied erhalten bleiben.

Als Nachfolger wählten die Anwesenden den 24-jährigen Remo Zuberbühler aus Herzogenbuchsee. Der stellvertretende Geschäftsführer eines lokalen Elektronikhändlers engagiert sich seit Jahren mit Herzblut und Engagement für die Jungpartei und wirkte bisher unter anderem als Mitglied des Vorstands der JBDP Kanton Bern oder als Gründungsinitiant und Co-Präsident der JBDP Lokalsektion Emmental-Oberaargau. Sinnbildlich für seine Vision der Jungen BDP schenkte der frisch gewählte Präsident seinen künftigen Vorstandskollegen ein kleines Ruderboot – gemeinsam soll also in die gleiche Richtung gerudert werden, dann kommts gut, meinte Zuberbühler mit einem Lächeln zuversichtlich.

Nach den Rücktritten von Thomas Schnorf (Aargau) und Patrick Castioni (Freiburg) aus dem Vorstand, wurde das Gremium heute mit der Wahl von Joel Hönger (Thurgau) und Mathieu Gauss (Freiburg, Vizepräsident Romandie) wieder komplettiert. Die JBDP freut sich somit, gestärkt und mit motivierten Vorstandsmitgliedern in die eidgenössischen Wahlen 2019 zu starten.

Die Roadmap für die anstehenden Nationalratswahlen wurde durch Marcel Erhard (Wahlleiter JBDP Schweiz) präsentiert. In den Kernthemen Sicherheit (u.a. Einsatz für Einführung eines Bürgerdienstes), Altersvorsorge (Engagement für Kopplung Rentenalter an Lebenserwartung) und Berufsbildung (gleichberechtigtes Nebeneinander von Berufsbildung und universitärer Bildung) möchte sich die Partei nach dem Motto «langweilig, aber gut» für zukunftsfähige, enkeltaugliche Positionen engagieren.

Zukunftsfähig und enkeltauglich sind auch die im Rahmen des Positionspapiers zur Digitalisierung verabschiedeten Positionen. Nach einem spannenden Vortrag von JBDP-Mitglied Yvo Hofer (Lyssach, BE) zur aktuell in der EU und der Schweiz laufenden Urheberrechtsgesetz-Revision, wurde das neu erarbeitete Digital-Papier der Jungpartei verabschiedet. Darin bekennt sich die Junge BDP u.a. zu ihrem Einsatz für das freie Internet,

zur Netzneutralität oder zur Forcierung der Digitalisierung von Behördengängen und definiert darin auch ihre kritisch-positive Haltung zur E-Voting-Thematik.

Abgerundet wurde der Anlass durch ein interessantes, interaktiv gehaltenes Input-Referat von Michelle Renaud zum Thema «Medienarbeit». Die BDP-Nationalratskandidatin aus dem Kanton Bern verfügt als langjährige Tele Bern-Moderatorin über einen reichen Erfahrungsschatz und konnte den anwesenden jungen Nationalratskandidaten wertvolle Tipps mitgeben.

Beim anschliessenden Spaghetti-Essen kam auch der gesellige Teil des Parteilebens nicht zu kurz.

Auskunft:

Remo Zuberbühler, Präsident JBDP CH
079 398 93 91

Biel, 25. Mai 2019